



## Warum eine eigene Homepage?

- 76% der Internet-Nutzer informieren sich zuerst online über Geschäfte
- Wer keine Webseite besitzt wird nicht gefunden!
- Steigerung des Vertrauens zu Ihren Leistungen, Produkten und Qualitäten
- Weltweiter Zugriff auf die Homepage
- 24 Stunden/ 7 Tage die Woche erreichbar



# Grundbegriffe: Internet

## Hoster

Unternehmen über die der Webserver,  
E-Mails, Domains, etc. gemietet werden.

## (Web-)Server

Computer, welcher Internetseiten ausliefert.

## http(s)

Hypertext Transfer Protocol – Datenübertragen zwischen  
Webserver und Ihnen. https ist einfach gesagt die Erweiterung  
über ein SSL-Zertifikat, welches diese Übertragung  
verschlüsselt.

## CMS

Content Management System – Software um den Webseiten-  
Inhalt ohne Programmierfähigkeiten zu bearbeiten.



# Grundbegriffe: Internet

## SEO

Search Engine Optimization – Verbesserungen/  
Regeln um bei Suchmaschinen eine bessere  
Positionierung zu erhalten.

## Domain/ URL

Internetadresse – Weltweit einmaliger, eindeutiger  
Name für eine Zuordnung im Internet. z.B. example.de

## Subdomain

Third-Level-Domain – Domain die hierarchisch unter  
anderer Domain liegt.  
z.B. test.example.de



# Was ist WordPress?

- 33,6% aller Websites laufen auf WordPress
- Open-Source-**Content-Management-System**
- GPLv2 lizenziert – jeder darf die Software nutzen und bearbeiten

## Namenhafte Beispiele:

- Whitehouse.gov
- Microsoft Blog
- Die Rolling Stones



**WORDPRESS**

# Warum setzen wir auf WordPress?

- Kostenlos und Open Source
- Erweiterbar (Themes, Plugins)  
Momentan gibt es über 50.000 kostenlose Plugins  
& 5.000 kostenlose Themes, sowie jede Menge  
Premium-Optionen
- Flexibel
- Große Community
- Leichte Bedienung für den Kunden



# Grundbegriffe: WordPress

## **Backend**

Bezeichnet die Verwaltungsebene der Homepage. In der URL an `.../wp-admin/...` erkennbar.

## **Frontend**

Die „Webseite“ – Das was der Kunde sieht.

## **FTP**

File Transfer Protocol – Mit Hilfe von FTP kann man Dateien auf den Server hochladen/downloaden.



# Grundbegriffe: WordPress

## **Backend**

Bezeichnet die Verwaltungsebene der Homepage. In der URL an `.../wp-admin/...` erkennbar.

## **Frontend**

Die „Webseite“ – Das was der Kunde sieht.

## **FTP**

File Transfer Protocol – Mit Hilfe von FTP kann man Dateien auf den Server hochladen/downloaden.



# WordPress Ersteinrichtung: Voraussetzungen

- Hosting-Paket (1&1, Strato, ...)
- Eine eigene Domain
- Speicherplatz und Datenbank auf dem Webserver
- FTP-Zugang + Software  
z.B. Filezilla Client
- E-Mail-Adresse



# WordPress Ersteinrichtung: Installation

Oft bieten Hostler wie Strato einen „AppWizard“ an. Dieser erledigt alle nachfolgenden Schritte automatisch

1. Download der zip-Datei:  
<https://wordpress.org/download>
2. Entpacken Sie die zip-Datei und laden Sie über FTP alle entpackten Dateien auf den Server
3. Datenbank erstellen und Login Daten zwischenspeichern
4. Gehen Sie auf Ihre Domain und folgen Sie den Anweisungen auf dem Bildschirm
  - Datenbank Informationen eintragen
  - Webseiten Informationen eintragen und Administrations Account anlegen



# WordPress Ersteinrichtung: Anpassungen

- Titel und Subtitel prüfen und ändern  
*Einstellungen -> Allgemein*
- Sprache, Zeitzone, Datumsformat, Zeitformat & Wochenbeginn prüfen.
- Linkstruktur – Permalink – ändern  
*Einstellungen -> Permalink*
- Seite während des Aufbaus vor Google verbergen  
*Einstellungen -> Lesen*
- Startseite und Blogseite, wenn schon vorhanden, auswählen.



## Template

- Das Template ist die Design-Vorlage für die Homepage
- Gibt das Layout im Frontend und die Funktionen im Backend vor
- Nachträgliches wechseln kann zu Problemen führen
- Moderne Themes können im „Design -> Customizer“ angepasst werden oder bieten einen eigenen Menüpunkt für Optionen
- Viele Premium Templates bringen Plugins mit sich
- Übersicht der installierten Designs: „Design -> Themes“
- Speicherort: /wp-content/themes/\*Template\_Name\*
- Nur ein Template kann gleichzeitig aktiviert sein
- **Profi-Tipp:** Child-Theme erstellen, bevor Programmieränderungen vorgenommen werden



# Navigation/ Menü

- Eine gute Navigation ist für jede Homepage – neben den eigentlichen Inhalten – das wichtigste Element
- Menüs können über „Design -> Menüs“ angelegt werden
- Menü-Positionen werden durch das Theme vorgegeben
- Komplexe Menüs können über Plugins erstellt werden

WordPress behandelt drei Dinge komplett separat:

- Den Textinhalt der Menüs (die einzelnen Menüpunkte und ihre Reihenfolge)
- Die Position, an der ein Navigationsmenü auf der Homepage dargestellt wird
- Das optische Design der Menüs (Schriftgröße, Farbe und so weiter)



# Widgets

- Widget-Bereiche sind Standard-Bereiche im Layout, z.B. Sidebar, Footer, Kästchen unter dem Inhalt
- In einem Widget-Bereich können mehrere einzelne Widgets platziert werden
- WordPress bietet vordefinierte Widgets, welche mit Plugins erweitert werden können
- Zu finden unter „Design -> Widgets“
- Widgets können per Drag-and-Drop angeordnet werden
- Widget-Bereiche sind ein wesentlicher Teil der optischen Gestaltung und unterscheiden sich stark von Template zu Template



# Plugins

- Plugins bringen Zusatzfunktionen
- Plugins sind kleine Programme, die auch etwas Leistung benötigen  
-> Sparsam einsetzen, sonst wird die Seite langsam
- Erste Anlaufstelle sollte immer das offizielle Plugin-Verzeichnis sein:  
[de.wordpress.org/plugins](https://de.wordpress.org/plugins)
- Auf Bewertungen und Anzahl der Installationen achten
- Auf Aktualität achten (alte Plugins sind Sicherheits-Schwachstellen)
- Auf Kompatibilität achten
- Premium Plugins können zum Beispiel unter Code Canyon erworben werden



## Seiten & Beiträge

- „Seiten“ sind für statische Inhalte gedacht. z.B. Startseite, Über Uns, Kontakt, ...
- „Beiträge“ sollten für News-, bzw. Blog-Artikel genutzt werden
- Das Bearbeiten und Anlegen von Seiten oder Beiträgen unterscheidet sich in ihrer grundlegenden Bedienung nicht

### **Seiten**

- Können hierarchisch angeordnet werden
- Oft bieten Templates, verschiedene Layouts für Seiten an

### **Beiträge**

- Können Kategorien zugeordnet werden
- Können mit Schlagwörtern versehen werden
- Beitragsbilder werden meistens nur bei Beiträgen genutzt

# Editor

- Der Standard Editor ist mit Word zu vergleichen
- Ab WordPress Version 5+ wurde der Gutenberg Editor eingefügt - Einführung von Blöcken und Spalten
- Per Plugin-Erweiterung kann der Editor durch Page Builder ersetzt werden

## Die bekanntesten Page Builder sind:

- Visual Composer
- WPBakery Page Builder
- Elementor
- Beaverbuilder
- SiteOrigin



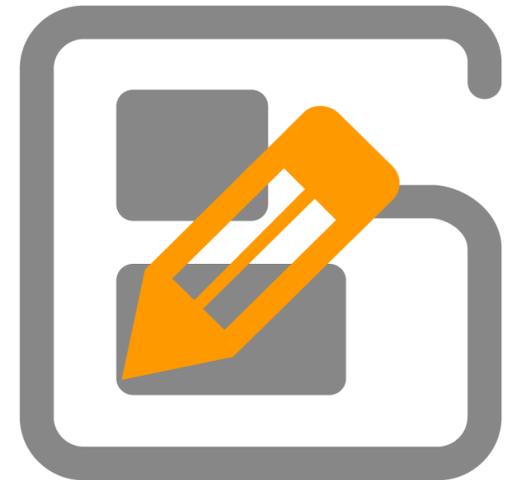
# Page Builder

## Vorteile von Page Buildern

- Inhalte können flexibel gestaltet werden
- Viele Einstellungsmöglichkeiten
- Keine/ Wenig Programmier-Kenntnisse notwendig

## Nachteile

- Theme-Wechsel kann problematisch sein
- Systemwechsel und Updates ebenso schwierig
- Teilweise Performance-Einbußen



# Gutenberg Editor

- Blockbasierter Editor
- Ermöglicht eine konsistentere Behandlung von Design und Inhalt
- Jeder Inhalt befindet sich in einem eigenen Block/Einheit
- Drag-and-Drop Positionierung
- Viele Einstellungsmöglichkeiten
- Erweiterungen der Blöcke durch Theme & Plugins



# Sicherheit

- Sichere Benutzernamen und Passwörter verwenden
- Aktuelle Backups erstellen und sicher abspeichern
- WordPress immer aktuell halten
- Plugins & Themes aktualisieren
- Nicht benötigte Plugins + Themes löschen
- Sicherheits-Module des Hosters aktivieren
- HTTPS
- Sicherheits-Plugins, z.B. Wordfence Security (englisch geführte Installations-Tour)



# Backups

- Regelmäßige Backups sind Pflicht
- Vor allem **bevor** Sie Updates einspielen
- Hostler bieten Ihnen zum Teil Sicherungsoptionen an
- Nach mehreren Inhaltlichen Änderungen sinnvoll



# Was tun im Notfall?

Oft bekommen WordPress-Nutzer nicht mit, dass ihre Webseite befallen wurde. Hier helfen Tools wie „Wordfence Scan“ oder Security-Software des Hosters.

1. Zugangsdaten ändern (Hoster, FTP, WordPress-Login)
2. Webspace überprüfen (Wordfence Scan oder Hoster Software)
3. Wenn mehrere Fehler gefunden wurden, Backup einspielen



# Performance

- Updates durchführen
- Nur wenige Plugins benutzen
- Nicht benötigte Plugins löschen
- Caching aktivieren (z.B. Cache Enabler)
- Bilder über „Lazy Load“ laden (Plugin: Lazy Load)
- Aktuelle PHP-Version und PHP Boost aktivieren





# SEO – Search Engine Optimization

- Suchmaschinen wollen schnellstmöglich, qualitativ hochwertige Antworten liefern
- Webseiten werden anhand bestimmter Kriterien bewertet
- Je besser die Bewertung ausfällt, desto besser wird die Webseite platziert
- Für die Bewertung durchsucht ein sogenannter „Crawler“ jede Ecke des Internets

## Das kleine Ranking 1x1

Je mehr aktuelle Beiträge & Seiten ...

... desto mehr Besucher

... und dadurch ein besseres Ranking-Ergebnis



# SEO: Kerninhalte

## **Keywords**

Keyworddichte gehört der Vergangenheit an. Der textuelle Kontext muss stimmen.

## **Überschriftenstruktur**

Die HTML-Elemente H1 bis H6 kennzeichnen Inhalte für Google als besonders relevant.

## **Formatierung**

Formatierte Inhalte werden von Google als relevant angesehen (fett, kursiv). Auch Grammatik und Rechtschreibung sollten hier nicht missachtet werden.



# SEO: Kerninhalte

## **Inhalte für Ihre User**

Die besten SEO-Texte sind die, die nicht versuchen, welche zu sein.

## **Einzigartige Texte**

Texte, die so schon im Netz auftauchen, sind redundant und werden als Duplicate Content bezeichnet.

## **Interne Verlinkungen**

Sorgen Sie für sinnvolle Quer-Verlinkungen zu und von Ihren Texten.



# SEO Bereiche

## Keywording

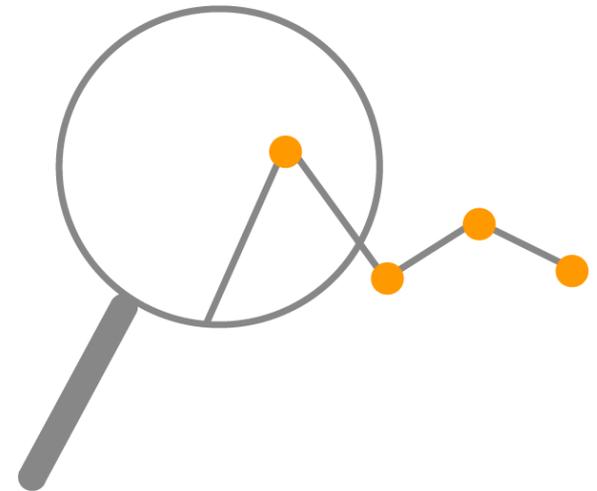
Hier geht es darum, die wichtigsten Schlüsselbegriffe (Keywords) zu ermitteln, auf die die Webseite dann optimiert werden soll.

## Technisches SEO

Hierunter versteht man alle Maßnahmen, die dafür sorgen, dass der Google-Algorithmus die Inhalte der Seite lesen und verstehen kann.

## Redaktioneller Content

Der Google-Algorithmus erkennt immer besser, ob eine Seite nützliche Inhalte für den Anwender bietet. Deshalb sind qualitativ hochwertige Inhalte ein Muss.



# SEO Bereiche

## Onpage SEO

Das betrifft die Bestandteile, die direkt auf der Seite implementiert sind.

## Mobile SEO

Es ist wichtig, dass die Webseite auf die mobile Darstellung hin optimiert wird.

## Offpage SEO

Hier geht es in erster Linie um externe Links. So können die Anzahl und Qualität von extern verlinkenden Seiten einen Einfluss auf das organische Ranking haben.



# Wichtige SEO KPIs

KPI steht für **Key Performance Indicator**, zu Deutsch: Leistungskennzahl.  
Über die KPIs kann der Erfolg von SEO-Maßnahmen gemessen werden.

Das sind die wichtigsten Kennzahlen:

- Klickrate (CTR)
- Keyword-Ranking
- Ladegeschwindigkeit
- Suchmaschinentrffic
- Absprungraten
- Verweildauer auf der Seite



# SEO Regeln

1. Für Sicherheit sorgen
2. PageSpeed-Optimierung
3. Mobile Darstellung optimieren
4. Inhalte erreichbar machen
5. Saubere URLs verwenden
6. Title Tags optimieren
7. Meta Descriptions optimieren
8. Überschriften optimieren
9. Content mit Mehrwert bereitstellen
10. Backlinks verdienen



# Herzlichen Dank!

Das Projekt **work&act 2.0** wird im Rahmen des ESF-Bundesprogramms „Bildung, Wirtschaft, Arbeit im Quartier – BIWAQ“ durch das Bundesministerium des Inneren, für Bau und Heimat (BMI) und den Europäischen Sozialfonds gefördert.

BIWAQ ist ein Partnerprogramm des Städtebauförderprogramms „Soziale Stadt“, das mit Mitteln des Bundes, des Landes und der Landeshauptstadt München finanziert und umgesetzt wird.

Das Referat für Arbeit und Wirtschaft unterstützt BIWAQ durch das Münchner Beschäftigungs- und Qualifizierungsprogramm (MBQ).